



Sammlung Theaterzettel

Wilhelm Tell

Schiller, Friedrich

1891-11-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 10. November 1891.

15. Vorstellung im Abonnement A.

Vu Schiller's Gedächtniß:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Herrmann Geßler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Jacobi.	Seppi, Hirtenknabe	Fräul. Schelly.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr.	Herr Neumann.	Gertrud, Stauffacher's Gattin.	Frl. v. Rothenberg.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Rinald.	Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frau Jacobi.
Werner Stauffacher	Herr Bauer.	Walter, Tell's Knaben	Louise Schraf.
Itel Reding	Herr Starke.	Wilhelm, Tell's Knaben	Christine Bifch.
Walther Fürst	Herr Eichrodt.	Bertha von Bruned, eine reiche Erbin	Frl. v. Dierkes.
Wilhelm Tell	Herr Bassermann.	Armgarth, Bäuerinnen	Fräul. Schulze.
Rösselmann, der Pfarrer	Herr Moser.	Mechtild, Bäuerinnen	Frl. Pöhl.
Petermann, der Sigrift	Herr Strubel.	Rudolph der Harras, Geßler's Stallmeister	Herr Mittelhauser.
Kuoni, der Hirt	Herr Grahl.	Frieshard, Waffenknechte	Herr Hildebrandt.
Werni, der Jäger	Herr Döring.	Leuthold, Waffenknechte	Herr Lösch.
Kuodi, der Fischer	Herr Langhammer.	Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Schreiner.
Arnold von Melchthal	Herr Stury.	Stüssli, der Flurschütz	Herr Homann.
Konrad Baumgarten	Herr Tietich.	Krüster	Herr Hildebrandt.
Meier von Sarnen	Herr Dahje.	Der Frohvoigt	Herr Klein.
Struth von Winkelried	Herr Peters.	Meister Steinmez	Herr Schilling.
Jenni, Fischertnabe	Fräul. De Lant.	Erster Geßelle	Herr Birk.
		Zweiter Geßelle	Herr Strubel.
		Ein alter Mann	Herr Brentano.

Barmherzige Brüder. Geßlerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Frohvoigt. Gefellen.

Gewöhnliche Eintrittspreise:

Ganze Logen:	Erste Reihe:	Sperrsitze:
Logen II. Ranges	M. 2.50 per Platz.	Erstes Parquet (1-10. Reihe) M. 3.50 per Platz.
Einzeln Logenplätze:		Zweites Parquet (11-15. Reihe) " 2.50 " "
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	M. 5.— per Platz.	Unnummerirte Plätze:
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Stehplatz im ersten Parquet
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	Stehplatz im zweiten Parquet
2. u. 3. Reihe	3.— " "	Parterre
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	In der Reserveloge II. Rangs, hinterer
2. u. 3. Reihe	2.— " "	In der Reserveloge III. Rangs, Raum
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	3.50 " "	In der Gallerieloge
2. u. 3. Reihe	3.— " "	In der Gallerie
In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	2.50 " "	
2. und 3. Reihe	1.50 " "	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Täglich Vormittag von 10-1 Uhr und Nachmittag v. 3-5 Uhr.

Siebtblase im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnerwaltung in Knonau durch Vermittlung sammtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr G. Guttenberger, Hauptstraße Nr. 122

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Nach Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 25 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 37)	Nach Schifferstadt, Zweyer, Neustadt, Germersheim, 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 35)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Ka Lorube, Stuttgart 11 Uhr 43 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 12 Uhr 35 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 10 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 45)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr —

Ein Lokalzug von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung ab.

Mittwoch, den 11. November 1891. 15. Vorstellung im Abonnement B.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernoper.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.

Darauf:

Damenkrieg.

Lustspiel in 3 Akten von Scribe, deutsch von Diers.

Gräfin Autreval: Frl. Flora Kester, vom Deutschen Theater in Berlin, als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Aus dem Spielplan:

Donnerstag 12.:	(4. Volksvorstellung.) Hamlet. Verkauf der nummerirten Plätze von Dienstag, den 10. ds., Mittags 3 Uhr ab, an der Tageskasse. (Konzertsaal-Eingang.)
Freitag 13.:	(16. Vorstellung im Abonnement A.) Der Freischütz.
Samstag 14.:	(16. Vorstellung im Abonnement B.) Stützen der Gesellschaft.
Sonntag 15.:	(17. Vorstellung im Abonnement A.) Die Meistersinger von Nürnberg.
Montag 16.:	(18. Vorstellung im Abonnement A.) Ferrésol.